

**2021**

Jahresbericht

**In anspruchsvollen Zeiten  
Ziele erreichen.**



Das Sozialunternehmen.



# Inhalt.

<b>02</b>	<b>EDITORIAL</b>
<b>06</b>	<b>ASSISTENZ WOHNEN UND TAGESSTÄTTE</b>
<b>07</b>	<b>ASSISTENZ ARBEITEN</b>
<b>10</b>	<b>ASSISTENZ AUSBILDUNG</b>
<b>11</b>	<b>AGOGISCHER SUPPORT</b>
<b>12</b>	<b>DIENSTLEISTER INDUSTRIE</b>
<b>15</b>	<b>DIENSTLEISTER SOZIALAUFTRÄGE</b>
<b>18</b>	<b>DIENSTLEISTER REHATECHNIK</b>
<b>19</b>	<b>AUSTRAGUNGSORT FÜR SEMINARE, VERANSTALTUNGEN UND GASTROERLEBNISSE</b>
<b>22</b>	<b>SERVICES HUMAN RESOURCES</b>
<b>23</b>	<b>SERVICES CONTROLLING &amp; FINANZEN</b>
<b>25</b>	<b>SERVICES ARBEITSSICHERHEIT, QUALITÄTS- UND RISKMANAGEMENT</b>
<b>26</b>	<b>SERVICES TECHNISCHER DIENST / ICT</b>
<b>27</b>	<b>SERVICES MARKETING</b>
<b>30</b>	<b>KURZPORTRÄT STIFTUNG</b>
<b>31</b>	<b>KENNZAHLEN</b>
<b>32</b>	<b>JAHRESRECHNUNG</b>
<b>34</b>	<b>SPENDEN &amp; FREIWILLIGENEINSÄTZE</b>
<b>36</b>	<b>JUBILARE</b>

# Engagement für eine effektive Erfüllung des Sozialauftrages.

2



## AKTIV IM IWAZ.

Im Jahr 2021 war ich besonders froh, dass ich das ganze Jahr gesund geblieben bin und von der Covid Pandemie verschont wurde. Natürlich gab es auch ein paar unerfreuliche Themen wie das Maske tragen beim Arbeiten oder auch, dass viele Events abgesagt wurden. Zum Beispiel der Love Ride in Dübendorf, bei dem ich sonst gerne regelmässig teilnehme als Mitfahrer. Dafür hat es mich umso mehr gefreut, dass ich für den Rollstuhlbus Zürcher Oberland die Auszeichnung «Wetziker Flamme» für besonderes Engagement entgegennehmen durfte. Ich engagiere mich für diesen Verein, welcher mobilitätsbehinderten Menschen wie mir das Unterwegssein erleichtert. Es ist toll, dass das iwaz uns dabei unterstützt!

Im neuen Jahr freue ich mich darauf, dass ich als neues Mitglied des Schiiwärfer-Redaktionsteams viele spannende Artikel schreiben kann. Seit rund 35 Jahren wohne ich im iwaz und arbeite in der Baugruppenmontage und beim Empfang, da gibt es viel zu erzählen.

Erwin Landheer, Mitarbeiter und Bewohner



## BARRIERENABBAU BEGINNT IM KOPF.

Wir passen zurzeit unsere Organisation den veränderten Bedürfnissen der Bewohnenden, der Mitarbeitenden sowie den Kundenwünschen an und richten uns gleichzeitig nach den Prozessen aus. Die dadurch optimierte Struktur wird jedoch immer noch zahlreiche Schnittstellen beinhalten, sowohl innerhalb des iwaz wie an seinen Aussen Grenzen. So nehmen Bewohnende ihre Befindlichkeiten innerhalb des iwaz mit an den Arbeitsplatz oder Lernende bereiten sich für den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt vor. Unweigerlich werden dadurch strukturelle Grenzen überschritten und es können sich für die Betroffenen vermeintliche oder tatsächliche Barrieren bilden, die abzubauen sind. Jüngste Erfolge in der Integration in den ersten Arbeitsmarkt stimmen optimistisch. Sie sind der Lohn für einerseits die Offenheit der Lernenden, Vorgesetzten und Fachmitarbeitenden im ersten Arbeitsmarkt wie im iwaz und andererseits unserer Assistenzarbeit über die Betriebsgrenzen hinweg.

Barrierenabbau ist umfassend, beginnt bei uns allen und zuerst im Kopf. Er bedeutet viel mehr als der Abbau von Betonschwellen und anderen baulichen Hindernissen. Er ist ein Gewinn für uns alle und steht letztlich für eine effektive Umsetzung des Sozialauftrages.

Dr. Jürg Suter, Stiftungspräsident



#### **SELBSTWIRKSAMKEIT UND TEILHABE.**

Wenn Mitarbeitende mit Assistenzbedarf sich am erfolgreichen Abschluss eines Arbeitsauftrages erfreuen, sich gut fühlen, wenn eine eingebrachte Idee aufgenommen und umgesetzt wird, der Bewohnendaustausch nach den eigenen Bedürfnissen ausgestaltet wird oder eine Lernende den Praktikumszuschlag in der Privatindustrie erhält, dann erkenne ich gelebte Selbstwirksamkeit und Teilhabe und eine effektive Umsetzung des Sozialauftrages.

Mit der weiteren Reorganisation und Umgestaltung der Prozesse und Strukturen haben wir den Raum für solche Entwicklungen erweitert, welche nach und nach von den Bewohnenden und Mitarbeitenden sowie Lernenden mit Assistenzbedarf genutzt werden. Wenn dann auch noch die finanzielle Entwicklung stimmt, scheinen wir doch vieles richtig gemacht zu haben.

Details dazu und vieles mehr erfahren Sie im vorliegenden Jahresbericht iwaz 2021, den wir für Sie umweltschonend online abrufbereit halten.

Auf Feedbacks oder Anregungen freue ich mich sehr.

Martin Wagner, Geschäftsführer



**«Letztes Jahr war für mich  
allgemein schwierig mit allen  
Covid19-Massnahmen. Doch ich  
habe gelernt, damit umzugehen  
und freue mich auf die Lockerun-  
gen.»**

Stefania Conocchioli

# Steigerung unseres Angebots für mehr Teilhabe und Tagesstruktur.

## 6

### Auslastung

Trotz oder wegen der Pandemiebedingungen und unserem guten Assistenzangebot zeigte sich der Bereich Wohnen mit einer stabilen Belegung. Die Wohnplätze waren durchschnittlich mit 94% ausgelastet. Die gute Auslastung, die bedarfsorientierte Einstufung nach IBB und BESA und der achtsame Umgang mit Materialien steuerte zur guten finanziellen Entwicklung bei.

### Herausforderungen

Der Fachkräftemangel in der Pflege bleibt auch weiterhin die grosse Herausforderung, trotz tiefer Fluktuation in unseren Teams. Der Mindeststellenplan der Gesundheitsdirektion Zürich konnte eingehalten werden, allerdings mit Überbrückung durch teure Temporärmitarbeitende.

Wir arbeiten an der Sensibilisierung und Entwicklung der professionellen Haltung des Fachpersonals zur Umsetzung der UN-BRK (Übereinkommen der UNO über die Rechte von Menschen mit Behinderungen), der Selbstbestimmung und der Teilhabe der Bewohnenden.

Die Massnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, halten uns weiter auf Trab und bedeuten einen Mehraufwand, der notabene ohne zusätzliche Ressourcen umgesetzt werden konnte.

### Entwicklung

Zur Stärkung der agogischen Anliegen wurden die Teams mit Fachpersonen Agogik ergänzt. In der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen den Fachpersonen Pflege und Agogik sollen sich die Pflege- und Betreuungsleistungen qualitativ weiterentwickeln. Die Bewohnenden haben die Möglichkeit, in den monatlichen Haussitzungen das Zusammenleben zu gestalten. Im Laufe des Jahres haben wir das Ange-

bot der Tagesstätte als Tagesstruktur für unsere Bewohnenden reorganisiert. Das Angebot der 8 Plätze konnte von 16 Teilnehmenden genutzt werden. Bei der Auswahl der Teilnehmenden zeigte sich einmal mehr der grosse Bedarf an weiteren Plätzen, den wir im neuen Jahr auf 18 Plätze für rund 30 Teilnehmende aufstocken konnten.



# Wertschätzung und Selbstwirksamkeit dank direkter Beteiligung.

Das Spannungsfeld im Arbeitsbereich steigt stetig. Einerseits werden herausfordernde Situationen anspruchsvoller, andererseits steigen die Anforderungen der Industriekunden. Hinzu kommen die immer komplexer werdenden gesetzlichen Bestimmungen in allen Bereichen.

Das seit längerem eingeführte Instrumentarium «Shopfloor» sorgt weiterhin für eine hohe Einbindung der Mitarbeitenden mit Assistenzbedarf. Sie erleben durch die umfassende Beteiligung und Information über Kundenaufträge eine Teilhabe sowie bei eigens eingebrachten und umgesetzten Ideen eine hohe Selbstwirksamkeit und Wertschätzung.

In der Rehatechnik konnten wir einen weiteren Schritt in unseren Inklusionsbestrebungen erreichen. So können sich Kund\*innen in der Auswahl von Hilfsmitteln durch direkt betroffene Berater\*innen beraten lassen und schaffen so die Grundlage für einen kompetenzorientierten Einsatz.

**«Die Kunden und Kundinnen haben es geschätzt und waren dankbar, dass wir trotz Corona für sie da waren und sind. Das ist der grösste Lohn für unsere Arbeit.»**

Patrick Eugster



# Erfolgreiche Ausrichtung auf die Integration in den ersten Arbeitsmarkt.

10

## Integrationsleistung

Die Ausbildungsangebote des iwaz konnten im 2021 in zwei weiteren Abteilungen der Produktion ausgebaut werden. Mit der Begleitung von Lernenden in ihrer Ausbildung im ersten Arbeitsmarkt starteten wir die «Supported Education» (unterstützte Ausbildung in Privatfirmen). Diese konnte bereits Erfolge vorweisen, indem wir einen Lernenden bei der Fortsetzung seiner Ausbildung im ersten Arbeitsmarkt unterstützen können.

Ein Vorteil für unsere Lernenden im iwaz ist die Unterstützung einer Ausbildung mit klarer Ausrichtung auf die Integration in den ersten Arbeitsmarkt. 17 Lernende (davon vier ohne IV-Unterstützung und eine\*r mit «Supported Education») begannen letztes Jahr ihre Ausbildung im iwaz. Acht Lernende schlossen ihre Ausbildung erfolgreich ab (davon drei ohne IV).

Bei der Integration unserer IV-Lernenden fanden alle eine Anschlusslösung mit einer Anstellung in einem privatwirtschaftlichen Betrieb. Dazu beigetragen hat der engagierte und professionelle Einsatz unserer Berufsbildenden und Case Managern/Job Coaches in der Unterstützung unserer Lernenden. Der eingeführte Agogische Support bedient die Berufsbildenden und Case Manager in der Reflektion von Handlungen und der Entwicklung von Strategien.

## Unterstützende Infrastruktur

Auf dem Weg zur Digitalisierung wurden Laptops angeschafft und in Zusammenarbeit mit den Lernenden führten wir eine Software-Lösung ein, die Chat, Kalender und Ausbildungsdokumente kombiniert. Die ersten Erfahrungen zeigen, wie gut die Lernenden mit der Digitalisierung umgehen und sich so besser orientieren können. Im Hintergrund der Kernarbeit liefen Vorbereitungen auf die Fallarbeit mithilfe einer neuen Datenbank: Prozesse wurden opti-

miert und dokumentiert, Dokumente bereinigt und neu erstellt.

## Projekte für Lernende

Aus der Lehrwerkstatt besichtigten Lernende das Museum Neuthal und staunten über die Entwicklung der Industriekultur des Zürcher Oberlandes.

Im Oktober erlebten alle Lernenden eine Projektwoche, in der an drei Tagen erlebnispädagogisch gemeinsam gebaut und im Wald gekocht wurde. Auch mit den Themen «Umgang mit Sucht» und «Umgang mit Geld» wurden unsere Lernenden sehr persönlich und alltagspraktisch angesprochen. Der Foxtrail durch Zürich am letzten Tag forderte ihnen weit mehr als nur ein gutes Orientierungsvermögen ab. Insgesamt war diese Woche eine Stärkung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und gegenseitige Wertschätzung. Wir danken der Stiftung HUBER+SUHNER an dieser Stelle für ihre Unterstützung.

# Qualitätssteigerung für die optimale Umsetzung unseres Sozialauftrages.

Unter Agogik wird das professionelle Assistieren, Unterstützen, Leiten, Fördern und Begleiten verstanden. Mit dem Ziel, Menschen mit Handicap und Assistenzbedarf in ihren Kompetenzen zu unterstützen und zu befähigen und das Verständnis für die Bedürfnisse und Anliegen des Klientels weiterzuentwickeln.

Mit der Einführung des Agogischen Supports in allen Bereichen (Arbeiten, Wohnen, Ausbilden) wurde die Fachstelle Agogik abgelöst und die Grundlage zur Qualitätsentwicklung der Assistenzarbeit gelegt mit dem Ziel, die Qualität der Assistenz für unser Klientel weiterzuentwickeln.

Der Support unterstützt die Fachmitarbeitenden in allen Branchen in der bedarfsgerechten Umsetzung ihrer Assistenz- und Unterstützungsarbeit und bietet Gefässe zur Reflektion von herausfordernden Situationen und zur Entwicklung von Handlungsstrategien. Dabei werden agogische Massnahmen und Umsetzungen in ihrer Qualität überprüft und weiterentwickelt. Diese geben uns letztlich Hinweise für den Weiterbildungs- und Entwicklungsbedarf.

Zur Analysemöglichkeit und zentraler Datenadministration wurde ein bestehendes elektronisches Erfassungstool erweitert und eingeführt. Relevante Dokumente werden in einfache Sprache übertragen und unterstützen die Selbstständigkeit des Klientels. Im Umgang mit grenzverletzendem Verhalten wurde der Bündner Standard für das gemeinsame Zusammenarbeiten und -leben eingeführt. Dieser gibt uns allen eine nachvollziehbare Grundlage und ein wirkungsorientiertes Instrument in die Hand.

Mit dem Agogischen Support werden das Verständnis für die Anliegen und Bedürfnisse des Klientels und das agogische Handeln gezielt weiterentwickelt.

Wir sind überzeugt, mit diesen qualitativen Anpassungen unsere Assistenzangebote weiterzuentwickeln für mehr Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit, bedarfsgerechte Unterstützung und Umsetzung der UN-BRK, hin zu einer effektiven Umsetzung des Sozialauftrages.

# Mit kontinuierlichen Verbesserungsprozessen und konsequenter Akquise erfolgreich.

12

Der Bereich Industrie kann mit Stolz auf das Jahr 2021 zurückblicken. Die gesamte Belegschaft, Mitarbeitende mit Assistenzbedarf und Fachmitarbeitende, haben am selben Strick gezogen und zusammen unzählige Herausforderung gemeistert. Es war täglich erkenn- und spürbar, dass sich der Industriebereich aus einem eingespielten und erfahrenen Team zusammensetzt und weiterentwickelt.

Dank dem zwischenzeitlich etablierten Shop-floor-Management wurden gemeinsame Ziele verfolgt und erreicht. Alle Teilnehmenden waren stets auf dem gleichen Informationsstand bzw. wussten, wo sie sich erkundigen konnten. Es war klar, wer an welchem Auftrag arbeitet und ob jemand Unterstützung benötigt. Abweichungen wurden transparent gemacht und verbindlich zugeteilt. Auch konnten Aufträge und Mitarbeiter-Ressourcen bedarfsgerecht verschoben werden. Mit einem einfachen Verbesserungsprozess mit sogenannten «KVP-Karten» (Kontinuierlicher Verbesserungs-Prozess) wurden viele kleinere und auch grössere Verbesserungen unkompliziert eingereicht und effizient umgesetzt.

Die Auftragsauslastung war in allen Industrie-Gruppen durchwegs sehr gut. Dank der konsequenten Akquise haben wir diverse neue Aufträge erhalten. Diese konnten termingerecht umgesetzt und ausgeliefert werden. Ein Highlight ist sicher der «Spaghetti-Stuhl», ein Designklassiker. Seit Mitte April 2021 dürfen wir exklusiv die bekannten Altorfer Designer-Gartenstühle wickeln und fertigstellen. Es handelt sich um eine anspruchsvolle Handarbeit, die durch unsere Mitarbeitenden mit Handicap selbständig ausgeführt wird. Dieser Auftrag zeigte uns, dass wir Herausforderungen gewachsen sind und gemeinsam meistern können.

Mit regelmässig durchgeführten internen Audits überprüften wir in allen Industrie-Gruppen die

Ordnung, Sauberkeit, Arbeitssicherheit und die Arbeitsplatzgestaltung. Es war erfreulich, dass wir uns weiterhin auf einem hohen Niveau befinden und wir uns stetig weiterentwickeln.

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2022 und auf eine weiterhin partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Industriekunden.



**«Im 2021 konnte ich wenig unternehmen, alles wurde abgesagt. Die abwechslungsreichen Arbeiten im Co-Packing und der Baugruppenmontage haben mir viel geholfen gegen die Langeweile.»**

A man with a beard and glasses, wearing a grey hoodie, is working in a technical workshop. He is looking towards the camera with a slight smile. In the background, there is a computer monitor displaying a grid of data, and a workbench with various tools and electronic components. The text is overlaid on the right side of the image.

**«Das digitalisierte  
Ausbildungs-  
programm hat mir  
die Lehre vereinfacht.»**

Birtan Kozandagi



# Mit qualitativen Massstäben und Motivation zur Weiterentwicklung.

Das iwaz als Sozialunternehmen konnte auch im 2021 seine mit dem Kanton vereinbarten Leistungen – trotz der erschwerenden Umstände der Pandemie – in guter und effektiver Qualität erfüllen. Die Angebote zeichnen sich denn auch aus durch eine Fokussierung auf die Teilhabe und Selbstwirksamkeit für die assistierten Mitmenschen und deren Bedürfnisse und Anliegen.

Mit der heute transparenten Darstellung der Kosten und der internen Bedarfserhebung waren wir in der Lage, gegenüber den Kostenträgern die effektiven Kosten und den zukünftigen Angebotsbedarf darzulegen. Dabei erlebten wir die Ansprechspartner in kooperativer Zusammenarbeit.

Die Umsetzung der UN-BRK, die sich wandelnden Bedürfnisse von Menschen mit Handicap und das Streben nach Inklusion sind für uns Massstab und Motivation, die Sozialaufträge inhaltlich und unsere Fachmitarbeitenden fachlich weiterzuentwickeln, hin zu einer effektiven Auftragsumsetzung.

Die heutigen Immobilien können dabei altersbedingt nicht mehr in allen Belangen mithalten. Diese Voraussetzung wird denn auch in die zukünftige Ausrichtung miteinfließen. Kurzfristig hat der Stiftungsrat ein Budget verabschiedet zur nachhaltigen Attraktivitätssteigerung, welche im 2022 umgesetzt wird.

In nächster Zukunft befasst sich denn auch der Stiftungsrat gemeinsam mit der Geschäftsleitung auf strategischer Ebene in der Ausrichtung des iwaz als Unterstützerin für Inklusion und Assistenz für Menschen mit Handicap.

**«Ich fand schön, dass wir trotz Restaurant-Lockdown im internen Bistro arbeiten konnten. Dadurch haben wir die Bewohnenden besser kennengelernt und auch mal zusammen lachen können.»**

Mirjam Rossier



# Dank dem Aufbau von Kompetenzen Herausforderungen meistern.

18

iwaz Rehatech kann auf ein sehr erfreuliches und erfolgreiches 2021 zurückblicken. Das Jahr stand für uns ganz im Zeichen der Reorganisation und Umstrukturierung. Es war voller Veränderungen und Herausforderungen hin zu einer effektiven Auftragsabwicklung und Inklusion von Menschen mit Assistenzbedarf.

Im personellen Bereich konnten wir uns im Reparatur-Service und dem Verkauf mit zwei sehr erfahrenen Fachmitarbeitern verstärken. Im Bereich Sportversorgungen konnten wir mit Marc Elmer einen begeisterten Rollstuhlsportler für uns gewinnen, der unsere Kunden optimal beraten kann.

Wir erlangten eine deutliche Kompetenzsteigerung in der Thematik «Positionieren und Transferieren». Dies dank einer neu eingegangenen Partnerschaft mit einem Lieferanten und der Anstellung eines Spezialisten in diesem Bereich.

Den Bereich Hilfsmittelvermietung haben wir professionalisiert und ausgebaut. Vor allem das Mietgeschäft mit Pflegebetten hat an Bedeutung gewonnen. Wir können nun noch schneller und bedürfnisgerechter auch auf kurzfristige Anfragen reagieren.

Unsere Büroräumlichkeiten haben wir reorganisiert und verbessert. Dies ermöglicht uns unter anderem ein ergonomischeres und effizienteres Arbeiten.

Mit der Weiterentwicklung der Assistenz- und Förderarbeit können wir nochmals vermehrt Mitarbeitende mit Handicap in die Arbeitsprozesse und ins Tagesgeschäft einbinden und so ein vielfältiges und interessantes Arbeitsangebot zur Verfügung stellen.

Eine grosse Herausforderung erlebten wir mit der Revision des Medizinprodukterechts. Per

Mai 2021 wurde dieses vom Bundesrat in Kraft gesetzt, um dasselbe Qualitäts-, Sicherheits- und Wirksamkeits-Niveau wie in EU-Mitgliedstaaten zu gewährleisten. Diese Thematik wird uns sicher noch lange Zeit begleiten und immer wieder vor neue Herausforderungen stellen.

Eine weitere Schwierigkeit erlebten wir bei der Beschaffung von Materialien, insbesondere Ersatzteilen. Wegen der weltweiten Lage wurden die Lieferzeiten teils massiv länger und die Preise stiegen. Trotz diesen Herausforderungen konnten wir an unserer Produkteneutralität festhalten und unseren Kunden die für sie am besten passenden Produkte anbieten.

Im 2021 erarbeiteten wir uns die strukturellen und personellen Grundlagen, um positiv in die Zukunft blicken zu können.

# Wir wollen ein geschätzter Austragungsort bleiben.

Unter den Einschränkungen der Pandemie litt der Austragungsort wohl am stärksten und war für die betroffenen Fach- und Mitarbeitenden mit Unsicherheit verbunden. Auch die internen Aktivitäten für Bewohnende oder für die Angestellten konnten nur in sehr reduzierter Form stattfinden.

Viele gebuchte Veranstaltungen mussten abgesagt werden und zwangen uns, auch die Öffnungszeiten radikal zu reduzieren. Die Anlässe, welche durchgeführt werden konnten, behielten jedoch die gewohnte Qualität und ermöglichten den Teilnehmenden nebst dem Anlass ein Gastroerlebnis auf hohem Niveau.

Wir nutzten die Zeit, uns mit unseren Strukturen auseinanderzusetzen. Konzepte wurden entwickelt und erste Massnahmen in die Wege geleitet. So werden ab 2022 die Bewohnenden- und Personalverpflegung und das Restaurant als eigene Profitcenter geführt. Entsprechend mussten die personellen und buchhalterischen Strukturen angepasst und im 2021 abgeschlossen werden. Ebenso steht für das 2022 eine Analyse der Gastroproduktionstechniken bevor, welche uns weitere Angaben zur Optimierung, Weiterentwicklung und verbesserten Integration von Menschen mit Handicap liefern werden. Denn auch in Zukunft will das iwaz ein geschätzter Austragungsort bleiben und diesen als Chance zur Öffentlichkeitsarbeit für unsere Anliegen nutzen.





# Mit entscheidenden Anpassungen als Arbeitgeber attraktiver werden.

22

Auch im 2021 richtete sich unser Fokus auf die Optimierung der HR-Prozesse, Digitalisierung und Qualitätssteigerung. Die allgemeinen Anstellungsbedingungen wurden überarbeitet und per 1. Januar 2022 eingeführt. Durch diverse Anpassungen verbessern wir damit die Bedingungen für unsere Angestellten und erhöhen die Attraktivität als Arbeitgeber für zukünftige Fachmitarbeitende.

Wir haben im 2021 eine Lohngleichheitsanalyse nach Gleichstellungsgesetz durchgeführt. Das erfreuliche Ergebnis hat gezeigt, dass die Lohngleichheit innerhalb des iwaz im 2021 gewahrt wird. Die Analyse wurde von einer unabhängigen Stelle geprüft und das Resultat dem Stiftungsrat und den Fachmitarbeitenden schriftlich mitgeteilt.

Ein wertschätzender, gegenseitiger Austausch zwischen Fachmitarbeitenden und den direkten Vorgesetzten sowie eine Standortbestimmung zu Zusammenarbeit, Leistung und Verhalten soll regelmässig mind. 1x jährlich stattfinden. In diesem Sinne wurde der Fachmitarbeitergesprächsbogen überarbeitet, mit einem Angestelltenausschuss besprochen und eingeführt.

Für das Jahr 2022 stehen weitere Entwicklungsmaßnahmen an, die unsere Arbeit effektiver machen. So sind die ganzen Personalmarketingmassnahmen neu zu definieren, das Zeiterfassungstool muss überprüft und jenachdem ersetzt werden und die neu überarbeitete Fachmitarbeitendenbefragung ausgewertet und auf ihren Wirkungsgrad überprüft werden.



# Sicherheit und Digitalisierung ausbauen für mehr Effektivität.

Für eine effektive Umsetzung der Sozialaufträge sind ausgeglichene Finanzen und smarte, transparente Prozesse eine Voraussetzung. 2021 war denn unser Anliegen, die finanzielle Entwicklung der Betriebe weiterhin aus dem Defizit und hin zu mehr Nachvollziehbarkeit zu führen. Die Verfeinerung des Umlageschlüssels und der Ausbau relevanter Kennzahlen wurden vorangetrieben und geben uns Hinweise, wo wir lenkend eingreifen können. Mit der Weiterführung der Digitalisierung von Finanzprozessen erreichten wir weitere Effektivität in der Auswertbarkeit und der Reduzierung von Doppelerfassungen.

Mit der erreichten Transparenz erstellten wir für die Produkte- und Angebotsentwicklung Kostenberechnungen, welche als Grundlage dienen für den Austausch mit dem Kostenträger und ihren Kontaktpersonen.

Die seit Mitte 2020 angestossenen Veränderungen zeigen nun ihre Wirkung. Wir konnten im 2021 – erstmals seit 2014 und unter anspruchsvollen Bedingungen – mit einem Plus in der Betriebsrechnung abschliessen.

Im Bereich der IT hat uns das Thema der Cybersicherheit beschäftigt. Entsprechend wurde in einem ersten Schritt die Schulung der Fachmitarbeitenden umgesetzt und erste technische Verbesserungen angegangen.

Für 2022 gilt es, bisherige Veränderungen zu stabilisieren, Prozesse im Sinne der Effektivität und Auswertbarkeit weiter zu digitalisieren und die Cybersicherheit auszubauen.



**«Die Herausforderungen im 2021 konnten wir mit Optimierungen und Teamwork gut meistern.»**

Tibor Makra

# Wesentliche Verbesserungen zur effektiven Steuerung der Qualität.

Durch das durchgeführte Softwareupgrade der QS-IT-Lösung konnten wesentliche Verbesserungen zur effektiven Steuerung der Qualität erreicht werden. Die Zugänglichkeit und die Nutzerfreundlichkeit für alle Fachmitarbeitenden wurde verbessert und neue Module zur Anwendung gebracht.

Das neu gestaltete Meldesystem wird von allen Anspruchsgruppen genutzt, was darauf hinweist, dass die gesteckten Verbesserungsziele der besseren Erreichbarkeit und Handlings erreicht wurden. Die durchgeführten internen und externen Audits haben wertvolle Verbesserungshinweise für alle Bereiche hervorgebracht. Im Meldewesen erfasst und an die zuständigen Stellen übergeben, konnten dadurch zahlreiche Optimierungen nachweislich realisiert werden.

Dem in der Vergangenheit zu optimistisch kalkulierten Ressourceneinsatz zur Prozesserrfüllung wurde Rechnung getragen. Erste Prozesse wurden vereinfacht und den effektiven Ressourcen angepasst. Diese dringend nötigen Anpassungen inklusive des Dokumentenmanagements wurden angestoßen und sollen bis Ende 2022 abgeschlossen sein.

Beide für die Aufrechterhaltung des iwaz nötigen Qualitätsnormen ISO9001:2015 und SODK Ost+ wurden erfolgreich für die nächsten 3 Jahre rezertifiziert. Es sind dabei keine Überraschungen zu Tage getreten, die beanstandeten Punkte waren bekannt und bereits in Arbeit, konnten aber bis zu den Auditterminen nicht abgeschlossen werden.

Das Hauptziel für 2022 ist die Prozess- und Dokumentenbereinigung. Daneben ist die Erarbeitung von quantitativ messbaren Prozessindikatoren sowie die Aktivierung des 2021 neu entwickelten Chancen- und Risikomanagements zu erwähnen.

# Informatik und Infrastruktur auf neuste Standards angepasst.

26

Mit der Pensionierung des bisherigen Leiters TDI stand im 2021 eine grosse Herausforderung für die Übergabe an seinen Nachfolger an. Hauptthema der Übergabe lag mit 70% im Themenfeld der ICT, die restliche Zeit konnte für die Übergabe der laufenden und geplanten Projekte genutzt werden. Bis zum Wechsel konnten wichtige Instandstellungsarbeiten abgeschlossen werden.

Im August begannen zwei grosse Projekte, der Ersatz Brandmeldeanlage und die Sanierung einer Personalliftanlage, die durch den neuen Leiter des Technischen Dienstes abgeschlossen werden konnten.

Wie jedes Jahr wurden wieder einzelne Betten in den Wohnhäusern und ausserplanmässig ein Tumbler in der Wäscherei ersetzt.

Für 2022 sind einige umfassende Erneuerungen von Anlagen geplant, so zum Beispiel die Sanierung des Bettenaufzuges im Haus A und der Austausch der Schliessanlagenkontrolle in allen Gebäuden. In der ICT sind Projekte wie eine redundante Internetanbindung und eine allgemeine Verbesserung des Netzwerks geplant. Ebenfalls soll das WLAN auf das Haus E erweitert werden sowie einige alte Systeme wie z.B. der Mailserver auf aktuelle Versionen angehoben werden.

# Mit Teamarbeit und gezielten Massnahmen bekannter werden.

27

2021 war eine Herausforderung bezüglich Marketing und Events. Vieles, was geplant und organisiert wurde, musste kurzfristig wieder abgesagt werden, wie z.B. das Weihnachtsessen im iwaz. Auch sonst konnten wir nur wenige Events in der Hotellerie durchführen, was die Öffentlichkeitsarbeit stark erschwerte. Es galt, das iwaz mit kreativen Massnahmen in der Bevölkerung zu bewerben. Langsam können wir mit der Neuausrichtung des Restaurants und Bistros gezielt Eventreihen aufbauen. Das geplante Redesign des Restaurants im Sommer wird unserem Auftritt einen neuen Schub geben und das Restaurant iwaz als Eventlokal für diverse Bedürfnisse neu definieren. Freuen Sie sich auf die News!

Nebst neuen Wegen galt es auch, die bestehenden und bewährten Marketingmassnahmen weiterzuführen. Dabei ist die Unterstützung aller Angestellten aus den verschiedenen Bereichen des iwaz Gold wert! Sei es die Zusammenarbeit im Redaktionsteam des Schiiwärfers, welche immer tolle Ideen für Artikel hervorbringt – so viele Ideen, dass wir auf auch auf Social Media einiges zu erzählen haben. Oder sei es der Aufbau eines Marketing-Teams aus allen Bereichen, welches Synergien nutzt für gezielte und sinnvolle Massnahmen. Sodass das iwaz Sozialunternehmen als Einheit wahrgenommen wird, als DAS Sozialunternehmen im Züri Oberland.

«Dienstleister rundum» war denn auch unser Slogan an der ersten Swiss Production Forum – Messe im November, bei der wir uns als sozialer Lohnfertiger in der Industriebranche präsentieren konnten. Viele weitere, gezielte Auftritte in und für die Öffentlichkeit – ob digital oder analog – sollen folgen. Ein Highlight wird definitiv das iwaz-Fest vom 2. September, welches wir mit viel Freude im Team planen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





## KURZPORTRÄT STIFTUNG

### **Stiftungsgründung**

27. November 1967

### **Betriebsaufnahme**

1. Oktober 1973

### **Gründungsorganisationen**

Schweizerische Vereinigung der Gelähmten ASPr-SVG und Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Invalidenhilfe SAIH

30

### **Stiftungszweck**

Die Stiftung stellt Wohn-, Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten, Aus- und Weiterbildungsprogramme sowie Integrationsmassnahmen für Menschen mit Behinderungen bereit.

### **Qualitätsmanagement**

ISO 9001:2015  
SODK Ost+, Version Zürich

### **Aufsichtsbehörde**

Eidgenössisches Departement des Innern

### **Stiftungsrat**

Der Stiftungsrat besteht aus acht Mitgliedern, welche für die Amtsdauer von 2020 bis 2023 gewählt wurden. Die Mitglieder des Stiftungsrats arbeiten ehrenamtlich.

Dr. Jürg Suter, Rüti, Präsident (seit 26.03.2013)  
Urs Seitz, Masch.-Ing. HTL, Wetzikon, Vizepräsident (seit 03.04.2014)  
Melchior Aschwanden, dipl. Ing. ETH, Hombrechtikon (seit 01.01.2017)  
Dr. med. Dragoslav Djuric, Zürich (seit 01.01.2017)  
Gerhard Xaver Ineichen, Küssnacht am Rigi (seit 22.06.2021)  
Doris Maurer, Personalleiterin, Zürich (seit 06.12.2012)  
Dieter C. Söhner, Fürsprecher, Wilen b. Wollerau (seit 19.06.2012)  
Andrea Waldner-Vontobel, lic. iur., Bezirksrichterin, Dürnten (seit 05.04.2017)

### **Geschäftsleitung**

Martin Wagner, Geschäftsführer  
Rico Simonelli, Produktion & Dienstleistungen, stv Geschäftsführer  
Verena Schmid, Ausbildung & Agogik  
Harry Singh, Wohnen & Tagesstätte  
Tanja Aimone, Human Resources  
Marc Brandenberger, Controlling & Finanzen



## KENNZAHLEN

### **Belegung assistierte Wohnangebote**

Von 63 Plätzen durchschnittlich 93.80 % belegt  
Assistenzgrade BESA 1–12, IBB 0–4

### **Belegung Arbeitsplätze mit Unterstützungsbedarf (inkl. nicht leistungsorientierter Tagesstruktur)**

Von 139 Plätzen durchschnittlich 94 % belegt  
Unterstützungsbedarf IBB 0–4

### **Belegung Ausbildungs- und Integrationsplätze mit IV-Unterstützung**

Von 22 Plätzen durchschnittlich 122 % belegt

### **Anzahl Mitarbeitende**

Total 240.6 Mitarbeitende à 100 Stellenprozent  
davon 54 % Mitarbeitende mit Unterstützungsbedarf  
und 46 % Fachpersonal

## JAHRESRECHNUNG

alle Angaben in CHF

### BILANZ per 31. Dezember

Aktiven	2021	2020
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	9'106'535	8'141'459
Wertschriften	17'969'370	17'452'839
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'160'280	1'433'167
Delkredere	-37'000	-49'000
Übrige kurzfristige Forderungen	160'257	200'073
Vorräte und angefangene Arbeiten	1'427'443	1'358'556
Aktive Rechnungsabgrenzung	32'372	224'505
Voraussichtlicher Rest-Betriebsbeitrag der Kantone	697'690	115'000
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>30'516'947</b>	<b>28'876'599</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Immobilien	3'384'322	3'063'563
Mobiliar, Maschinen, IT und Fahrzeuge	1'374'166	1'607'219
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>4'758'489</b>	<b>4'670'782</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>35'275'436</b>	<b>33'547'381</b>
Passiven	2021	2020
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	215'071	403'292
Übrige kurzfristige Schulden	374'125	430'142
Rückstellung Ferien- und Stundenguthaben	235'282	292'492
Passive Rechnungsabgrenzung	240'597	322'882
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'065'075</b>	<b>1'448'808</b>
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen Stadt Zürich (zinslos)	400'000	400'000
Darlehen Kanton Zürich (zinslos)	0	200'000
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>400'000</b>	<b>600'000</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>1'465'075</b>	<b>2'048'808</b>
Fondskapital		
Zweckfonds Bewohner*innen / Mitarbeiter*innen	52'857	52'857
Schwankungsfonds Finanzierer KSA	-1'506'420	-1'772'137
Schwankungsfonds Finanzierer SVA	98'665	147'811
<b>Total Fondskapital</b>	<b>-1'354'898</b>	<b>-1'571'469</b>
<b>Organisationskapital</b>		
Grundkapital	100'000	100'000
Freies Kapital	33'196'720	31'753'530
Jahresergebnis	1'868'539	1'216'512
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>35'165'259</b>	<b>33'070'042</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>35'275'436</b>	<b>33'547'381</b>

**Ertrag**

Wohnzentrum	4'147'608	3'987'644
Produktion und Dienstleistungen	3'503'402	3'875'571
Restaurant	517'770	502'840
Verkauf und Reparaturen Behindertenhilfsmittel	2'442'312	1'848'062
IV-Massnahmen	1'255'893	1'174'457
Bestandesänderungen Fertigfabrikate und angefangene Arbeiten	84'504	32'421
Übrige Betriebserträge	128'133	93'028
Betriebs-Beiträge Kantone und diverse	5'924'915	5'396'394
Spenden brutto ohne Zweckbindung	89'212	58'812
Spenden brutto mit Zweckbindung	0	0
Legate und Vergabungen brutto	139'300	158'900
Zuweisung Zweckfonds Bewohner*innen / Mitarbeiter*innen	0	200
<b>Total Ertrag</b>	<b>18'233'047</b>	<b>17'128'330</b>

**Aufwand**

Material- und Warenaufwand	-3'045'990	-3'099'143
Personalaufwand ohne Personal Verwaltung	-11'429'165	-10'995'013
Verwaltungsaufwand inkl. Personalaufwand	-1'642'145	-1'830'100
Betriebsaufwand	-789'280	-663'400
Aufwand Fundraising	0	0
Unterhalt und Reparaturen	-499'244	-519'756
Abschreibungen	-497'763	-453'935
<b>Total Aufwand</b>	<b>-17'903'587</b>	<b>-17'561'347</b>

**Betriebsergebnis**

	<b>329'461</b>	<b>-433'016</b>
Betriebsfremdes Ergebnis	24'359	58'995
Finanzergebnis	1'436'983	961'794
Ausserordentlicher Ertrag	294'308	500
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
<b>Ergebnis vor Fondsveränderung</b>	<b>2'085'110</b>	<b>588'273</b>

**Fondsveränderung**

+ Fondsentnahme / - Fondszuweisung Wohnen (KSA)	-704'060	-365'336
+ Fondsentnahme / - Fondszuweisung Werkstatt / Tagesstätte (KSA)	477'516	825'081
+ Fondsentnahme / - Fondszuweisung Tagesstätte (KSA)	-39'172	0
+ Fondsentnahme / - Fondszuweisung Ausbildung (SVA)	49'146	168'695
+ Fondsentnahme / - Fondszuweisung Zweckfonds	0	-200
<b>Total Fondsentnahme / - Fondszuweisung</b>	<b>-216'571</b>	<b>628'239</b>

**Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital und Ausgleich Schwankungsfonds Finanzierer)**

	<b>1'868'539</b>	<b>1'216'512</b>
+/- Ausgleich Schwankungsfonds KSA	0	-459'744
<b>Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)</b>	<b>1'868'539</b>	<b>756'768</b>
+/- Bereinigung Schwankungsfonds KSA	0	459'744
Verwendung/Zuweisung Freies Kapital	-1'868'539	-1'216'512
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die ausführliche Jahresrechnung mit Revisionsbericht finden Sie unter [www.iwaz.ch/ueber-uns](http://www.iwaz.ch/ueber-uns)

## SPENDEN & FREIWILLIGENEINSÄTZE

### Legate

Rolf Hübner 8320 Fehraltorf 139'300.00

### Trauerspenden:

in Gedenken an Pascal Lukas Hauser 5'000.00  
von Marlise Böschenstein Affentranger 25.00

### Spenden bis CHF 499

Alfred Strickler, 8633 Wolfhausen 15.00  
Frieda Jäggi-Zuberbühler, 8620 Wetzikon ZH 30.00  
Alex Meyer, 8344 Bäretswil 30.00  
Hans-Peter Meyer, 8620 Wetzikon ZH 40.00  
Urs Zambonin, 8713 Uerikon 40.00  
Stefan Würsch, 8345 Adetswil 50.00  
Markus Grunder, 8344 Bäretswil 50.00  
Helga Amacher-Schöfer, 8620 Wetzikon ZH 50.00  
Wolfgang Oehler, 8620 Wetzikon ZH 50.00  
Nelly Albiez, 8307 Effretikon 50.00  
Patrick Weber, 8500 Frauenfeld 50.00  
Ruth Schmid-Bosshard, 8305 Dietlikon 50.00  
Urs u. Monika Weber-Rieser, 8353 Elgg 50.00  
Clemens Benner, 8915 Hausen am Albis 50.00  
Ernst Maag, 8910 Affoltern am Albis 100.00  
Urs und Gabriela Niedermann-Maag, 8608 Bubikon 100.00  
Werner W. Landau, 8624 Grüt (Gossau ZH) 100.00  
Oskar Henggeler, 8623 Wetzikon ZH 100.00  
Hans Stühlinger, 8706 Meilen 100.00  
Jürg Joos, 8620 Wetzikon ZH 100.00  
Friedrich Wilhelm, 8620 Wetzikon ZH 100.00  
Kurt Schellenberg, 8620 Wetzikon ZH 100.00  
Hans Egli, 8048 Zürich 100.00  
Marianne Hedinger, 8604 Volketswil 100.00  
Sybille Egli-Stahel, 8623 Wetzikon ZH 100.00  
Jagdgesellschaft Volketswil, 8605 Gutenswil 200.00  
Hans-Heinrich Heusser, 8340 Hinwil 200.00  
Ursula Diakathe, 8055 Zürich 200.00  
Peter und Mirsada Baumann, 8620 Wetzikon ZH 200.00  
Hans K. Eichenberger, 8610 Uster 200.00  
Michel Aeberli, 8618 Oetwil am See 200.00  
Hanspeter u. Helene Beyeler, 8620 Wetzikon ZH 200.00  
Heiko Mattmann, 8193 Eglisau 220.00  
Rudolf und Margrit Niederer-Straub, 8472 Seuzach 250.00  
Fabian Lüssi, 8712 Stäfa 250.00  
Alfons Kälin-Zimmermann, 8623 Wetzikon ZH 250.00  
Bräcker AG, 8330 Pfäffikon ZH 300.00

### Spenden bis CHF 4999

Stadt Wetzikon, 8622 Wetzikon ZH 900.00  
Jörg Camathias - Weber, 8620 Wetzikon ZH 1'000.00  
Dora Rederlechner, 8610 Uster 1'000.00  
Brigitte Grossen, 8625 Gossau ZH 1'000.00  
Zentralschlachthof Hinwil AG, 8340 Hinwil 2'500.00  
Lucarna Macana AG, 8340 Hinwil 2'500.00  
Philanthropy Services AG, 4051 Basel 4'000.00

**Spenden ab CHF 5000**

Hans und Gertrud Oetiker-Stiftung, 8706 Meilen	5'000.00
Bank Avera Genossenschaft, 8620 Wetzikon	5'000.00
Walter Reist-Gerber, 8340 Hinwi	10'000.00
Keine Verdankung erwünscht	16'912.00
BELIMO Automation AG, 8340 Hinwil	30'000.00

**Freiwilligeneinsätze**

Vielen Dank den vielen freiwilligen Helfern und den Zivilschutzdienstleistenden für ihren kostbaren Einsatz.

**Spendenkonto**

Postcheck 80-36863-3 | IBAN CH08 0900 0000 8003 6863 3

Das iwaz erfüllt die Anforderungen der Schweizerischen Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, spendensammelnde Organisationen ZEWO.

Herzlichen Dank an die Spender\*innen

## JUBILARE

### Herzliche Gratulation unseren Jubilarinnen und Jubilaren

Der persönliche Einsatz und das Engagement jedes Einzelnen tragen zum Erfolg des iwaz bei. Dafür ein grosses Dankeschön an unsere Jubilarinnen und Jubilare.

Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung gratulieren:

36

#### 40 Jahre

Zuberbühler Frieda

#### 35 Jahre

Merian Prisca  
Steiner Beat

#### 30 Jahre

Müller Gabriela  
Müller Ursula  
Schäfer Theres

#### 20 Jahre

Sahli Andrea  
Avdyli-Ahmeti Gjevahire  
Giandon Luca  
Epis Angelo

#### 15 Jahre

Bolliger Isabella  
Schöttli Franz  
Meier Andreas  
Aeppli Erich  
Waridel Nicole  
Wyss Ilona

#### 10 Jahre

Celik Oemer  
Boller Ursula  
Morf Walter  
Cancian Kevin  
Kadrijaj Hajrullahu Ajete  
Aeberli Michel  
Aliaga Ismail  
Tieg Steven Ken  
Studer Martin  
Sasmaz Evrim  
Niederöst Patrick  
Dübendorfer Margrit  
Kobi Jagu  
Landis Keven

## **Impressum**

### **Herausgeber**

iwaz Sozialunternehmen

### **Redaktion**

iwaz Sozialunternehmen, Wetzikon  
Corinne Sigmund

### **Konzept und Design**

Girardin Creative Consulting, Zürich  
Helena Hasler, Michel Girardin  
[www.girardin.ch](http://www.girardin.ch)

### **Fotos**

view GmbH, Bernd Grundmann, Zürich  
[www.grundmann.ch](http://www.grundmann.ch)

Alle Rechte vorbehalten.

Der Nachdruck ist nur mit schriftlicher  
Zustimmung des Herausgebers und mit  
Quellenangabe gestattet © iwaz

## **IWAZ**

Neugrundstrasse 4  
8620 Wetzikon  
[www.iwaz.ch](http://www.iwaz.ch)  
[kontakt@iwaz.ch](mailto:kontakt@iwaz.ch)  
+41 44 933 23 23

